

**Sucht das Wohl der Stadt, in die ich euch in die Verbannung  
geführt habe, und betet für sie zum Herrn,  
denn in ihrem Wohl wird euer Wohl liegen. Jer 29,7**



Der in der Losung angesprochene Gemeinsinn ist mehr denn je von uns gefragt – auch dann, wenn uns bald der Atem unserer Geduld zu verlassen droht. Schliesslich haben wir doch unsere privaten Bedürfnisse und Probleme, so mögen wir denken. Und wenn wir uns gedrängt, gedemütigt oder nicht hinreichend respektiert fühlen, so neigen wir umso stärker dazu, gegen Vorschriften zu rebellieren.

Doch gilt es, zwischen einer Situation unterscheiden, in der wir uns zu Recht widersetzen und einem blinden Drang zur Rebellion, der eher mit unserer emotionalen Grundbefindlichkeit zu tun hat: Wenn beispielsweise jemand, wegen einem bitteren Grundgefühl, stets zu kurz zu kommen, zwanghaft gegen alles Erbetene rebelliert, so hat das eine ganz andere Qualität, als wenn sich Menschen gegen eine Ungeerechtigkeit erheben.

So ist es ratsam, für das Wohl der Gesellschaft etwas zu tun, auch wenn wir dagegen viel lieber aufbegehren würden – das ist Gemeinsinn. Denn wie die Losung feststellt, ist das gesellschaftliche Wohl die Grundlage für unser persönliches und privates Wohl. Entspringt unser Drang, gegen etwas zu rebellieren jedoch einem wahrgenommenen Unrecht, so dürfen, ja müssen wir unsere Stimme dagegen erheben – auch das ist Gemeinsinn.